Zweck: Ausbeutung u. Betrieb von Braunkohlenwerken, Verarbeitung der Kohlen zu Briketts und sonstigen Brennmaterialien, sowie Betrieb von Ziegeleien.

Besitztum:

Im Senftenberger Revier: I. die Zschipkauer Werke, Grube Anna und Grube Alwine, an der Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahn. II. Die Gruben Victoria I u. Bertha, in der Nähe von Senftenberg mit der Station Gross-Räschen der Lübbenau-Kamenzer Eisenbahn, durch ein eigenes Anschlussgleis verbunden. III. Grube Victoria II (früher Elzer Grubengewerkschaft), durch eigenen, normalspurigen Bahnanschluss mit der Station Senftenberg verbunden. IV. Grube Victoria III (Gebiet des früheren Skyroteiches), zwischen Senftenberg und Ruhland gelegen, durch eigenen, normalspurigen Bahnanschluss mit der Station Brieske verbunden. V. Grube Ferdinand bei Zschornegosda (früher Gew. Alwine), mit Bahnanschluss nach Station Lauchhammer i. Sa. VI. Grube Waidmansheil bei Särchen (früher Gew. Germania); Bahnanschluss nach Station Annahütte N.-L. der Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahn. VII. Grube Drochow, die mit der Grube Waidmansheil marscheidet, hat eine Feldesgrösse von etwa 153 ha. Die Kohle wird im Tagebau gewonnen u. dient zur Speisung der Grube Waidmansheil u. als Res. anderer zugehöriger benachbarter Gruben.

Im Spremberger Revier: I. Grube Consul bei Pulsberg (1929 stillgelegt), in der Nähe von Spremberg, mit dieser Stadt durch ein Gleis verbunden. II. 20 noch nicht aufgeschlossene verliehene Bergwerke in den Kreisen Kottbus und Spremberg. III. Das noch nicht aufgeschlossene Kohlenfeld bei Litschen im Kreise Hoyerswerda mit einer Feldesgrösse einschliesslich der von der Gesellschaft belegten Zusatzfelder von ca. 150 ha.

In Sachsen und in Sachsen-Altenburg: I. Die Grube Kraft I bei Thräna S.-A., mit eigenem Eisenbahnanschlussgleis nach Borna, Bez. Leipzig. II. Die Grube Kraft II bei Deutzen im Freistaat Sachsen, mit eigenem Eisenbahnanschluss nach Kieritzsch der Leipzig-Altenburger Bahn. III. Die Grube Kraft III bei Blumroda i. Sa. mit Eisenbahnanschluss nach Station Borna, Bez. Leipzig.

Der Grundbesitz der Ges. einschl. der eigenen Kohlenfelder beträgt rund 3150 ha, die Abbaugerechtmässige umfassen rund 1900 ha. Bei den Gruben Consul, Kraft III erfolgt die Gewinnung im unterirdischen Betriebe. Bei den Zschipkauer Werken, Grube Anna und Grube Alwine zu $\frac{2}{3}$ im Tagebau und $\frac{1}{3}$ im unterirdischen Bau. Bei den übrigen Gruben Victoria I und Bertha, Grube Victoria II, Grube Victoria III, Grube Ferdinand sowie den Gruben Waidmansheil, Drochow, Kraft I u. Kraft II ausschliesslich im Tagebau. Zu vorstehenden Werksanlagen gehören u. a. 15 Brikettfabriken mit 80 einfachen, 30 Doppel-, zusammen 110 Brikettpressen, 3 Ziegelcielen und umfangreiche sonstige Gruben- u. Fabrikanlagen sowie Arbeiterkolonien. Die Ges. beschäftigt zus. etwa 5000 Beamte und Arbeiter.

Beteiligung: Die Ges. besitzt nom. RM. 3 512 000 St.-Aktien der Bleichertschen Braunkohlenwerke Neukirchen-Wyhra Akt.-Ges. Diese Ges. besitzt 1 Tagebaubetrieb u. 1 Brikettfabrik, die im Borna-Leipziger Revier gelegen sind u. mit den Werken Kraft I, II u. III der Niederlausitzer Kohlenwerke marscheiden. Ihre Beteil. beim Mitteldeutschen Braunkohlensyndikat beträgt 245 000 t Briketts u. 70 000 t Rohbraunkohle.

	Statistik: Kohlen-			Kohlen-			
	Förderung	Brikett- Erzeugung	Mauersteine- Erzeugung	Förderung	Brikett- Erzeugung	Mauersteine Erzeugung	
	t	t	Stück	t	t	Stück	
1913/14	4 046 988	1 260 163	22 325 759	1924	6 280 349	2 100 630	11 676 516
1919/20	4 293 477	1 214 343	13 396 333	1925	6 933 858	2 357 793	16 595 127
1920/21	4 962 093	1 492 380	13 984 346	1926	6 881 189	2 370 279	14 162 658
1921/22	5 338 593	1 690 084	16 618 461	1927	7 089 327	2 440 362	15 377 947
1922/23	5 821 092	1 875 931	16 501 009	1928	7 453 593	2 634 379	16 261 088
1923/24	5 606 447	1 839 908	13 431 425	1929	7 820 982	2 728 864	14 780 620

Syndikate: Die Niederlausitzer Kohlenwerke gehören mit den Bergwerkserzeugn. ihrer Gruben Anna, Alwine, Victoria I, Bertha, Victoria II, Victoria III, Ferdinand, Waidmansheil dem am 20./9. 1919 gegründeten Ostelbischen Braunkohlensyndikat G. m. b. H. in Berlin an. Die Dauer dieses Syndikats ist vorläufig bis zum 31./3. 1928 festgesetzt u. verlängert bis 31./3. 1933. Die Beteilig. beträgt 895 000 t Rohbraunkohle u. 2 064 700 t Briketts. Ferner ist die Ges. für die Brikettproduktion u. die Rohkohlenversandmesung der in Mitteldeutschland liegenden Gruben Kraft I, Kraft II, Kraft III Mitgl. des am 28./9. 1919 gegründeten Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats G. m. b. H. in Leipzig. Die Beteiligung beträgt 250 000 t Rohbraunkohle u. 1 018 000 t Briketts. Den Verkauf sämtl. Kohlen- u. Briketterzeugn. der Ges. regeln die beiden genannten Syndikate.

Kapital: RM. 24 200 000 in 900 St.-Akt. zu RM. 300, 39 550 St.-Akt. zu RM. 600 u. 2000 6% (Max.) Vorz.-Akt. mit Nachzahl.-Anspruch zu RM. 100. Bei eventl. Liqu. der Ges. werden die Vorz.-Akt. vorab zu 112% eingelöst. — **Vorkriegskapital:** M. 16 000 000.

Urspr. A.-K. M. 450 000, erhöht bis 1914 auf M. 16 Mill., dann erhöht von 1918 bis 1921 auf M. 50 Mill. in 900 St.-Akt. zu M. 500, 39 550 St.-Akt. zu M. 1000 u. 2000 Vorz.-Akt. zu M. 5000 (über Kapitalsbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927). Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 31./3. 1925 von M. 50 Mill. auf RM. 24 200 000 (St.-Akt. 5:3, Vorz.-Akt. 50:1) in 900 St.-Akt. zu RM. 300, 39 550 St.-Akt. zu RM. 600 u. 2000 Vorz.-Akt. zu RM. 100.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr. Anträge sind unter Hinterlegung von 5% des Kapitals schriftlich beim Vorst. so zeitig einzureichen, dass die Veröffentlichung 1 Woche vor der G.-V. erfolgen kann.